

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG

| | |
|---------------------------------|-------|
| 1. Die Aufgabe | VII |
| 2. Die Lage der Forschung | X |
| 3. Die Methode der Untersuchung | XVIII |

I. TEIL: EROS UND MYTHOS

| | |
|---|----|
| 1. Das moralische und religiöse Problem des Eros | 3 |
| 2. Eros als mythische Macht | 9 |
| 3. Eros im Unterschied von den kosmischen Göttern | 18 |
| 4. Die platonische Kritik am kosmischen Mythos und an seiner Dichtung | 29 |
| 5. Die Eigenart des Eros und die platonische Dichtung | 49 |

II. TEIL: DAS WESEN DER PHILOSOPHIE IM ‚SYMPOSITION‘

| | |
|---|-----|
| 1. Das Rahmengespräch: die Philosophie innerhalb der Welt | 77 |
| 2. Sokrates und Agathon im Streit um die Weisheit | 80 |
| 3. Das Symposion als dionysisches Fest | 86 |
| 4. Die Rede des Phaidros: der neue Mythos | 92 |
| 5. Die Rede des Pausanias: Aufklärung und Sittlichkeit | 95 |
| 6. Die Rede des Eryximachos: Aufklärung u. Welterkenntnis | 105 |
| 7. Die Rede des Aristophanes: tragische Komödie | 119 |
| 8. Die Rede des Agathon: komische Tragödie | 130 |
| 9. Die Rede des Sokrates: das „Mysterium“ der Philosophie | |
| Der Sinn der Rede: Wahrheit und Lob | 138 |
| Die Bereitung des Bodens: Widerlegung Agathons durch Sokrates | 140 |
| Sokrates und Diotima: „sokratische“ Mystagogie | 142 |
| Die Widerlegung des Sokrates durch Diotima: das dämonische Wesen des Eros | 146 |

| | |
|---|-----|
| Das Wirken des Eros: | |
| A. Das Ziel: die Eudämonie | 157 |
| B. Der Weg: die Zeugung im Schönen | 164 |
| C. Die stete Erneuerung: das Problem der Zeit | 165 |
| D. Die Rettung des Staates: der dämonische Erzieher | 172 |
| E. Die „höchste Weihe“: der Aufstieg zum göttl. Schönen | 177 |
| a) Die innerweltlichen Stufen: vom Leib bis zu den Gesetzen | 178 |
| b) Die höchste zeitliche Stufe: schöne Wissenschaft | 187 |
| c) Das Schöne selbst: Ewigkeit und Zeit | 200 |
| a) Die Jenseitigkeit des Ewigen: Idee und Dialektik | 201 |
| β) Die Entsprechung zwischen Ewigem und Zeitlichem: | |
| Der Sinn des Stufenganges: Weg zur Erleuchtung | 227 |
| Schöne Körper: das Bild vom Organismus | 231 |
| Schöne Seelen: die Teleologie | 241 |
| Schöne Mathemata: das Wesen übermenschlicher Selbstheit | 259 |
| Der Augenblick der Erleuchtung: Aufhebung der Hypothesen | 276 |
| γ) Das Ewige als Grund der Dauer in der Zeit | 279 |
| 10. Auftreten und Rede des Alkibiades: das Satyrspiel | 283 |
| 11. Das Ende des Gelages: Tragödie und Komödie | 292 |

ZUR QUELLENBENUTZUNG

Plato wird stets in deutscher Übersetzung zitiert. Zu besonders wichtigen Ausdrücken und Sätzen ist der griechische Text hinzugefügt, wobei in der Regel die Ausgabe von Burnet zugrundeliegt. Für das „Symposion“ vergleiche man insbesondere die Ausgaben sowie Einleitungen und Kommentare von G. F. Rettig (1875/76), 2 Bde., A. Hug (2. Aufl. 1884, 3. Aufl. von Schöne 1909), R. G. Bury (Cambridge 1909) und (mit französischer Übersetzung) von Robin (Paris 1929); ferner die Einleitung zur italienischen Übersetzung von G. Calogero (Bari 1928). Der Text von Hug-Schöne liegt auch der zweisprachigen Ausgabe des „Gastmahls“ im Heimeran-Verlag (ohne Apparat) zugrunde, in der die deutsche Übersetzung von F. Boll stammt (2. Aufl. 1937).